

Lehrbericht 2012

**der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und
Gesellschaftswissenschaften**

(Berichtszeitraum: Wintersemester 2011/12 und Sommersemester 2012)

Stand: 27.09.2012

Prof. Dr. Martin Sebaldt

Studiendekan

Inhalt

Vorwort	3
1. Die Studienangebote der Fakultät	4
2. Studierende und Absolventen	5
2.1 Anzahl der Studierenden	5
2.2 Studierende nach Studientyp	6
2.3 Studierende nach Instituten und Fächern	7
2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer	9
2.5 Doktorandinnen und Doktoranden	11
2.6 Ausländische Studierende	12
3. Evaluation der Lehrveranstaltungen	14
3.1 Methodik	14
3.2 Typen und Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen	15
3.3 Evaluation der Veranstaltungen	15
3.4 Evaluation der Lehrpersonen	17
3.5 Evaluation des Lernerfolgs.....	19
3.6 Gesamturteile	20
4. Fazit	22

Anhang: Fragebogen der Lehrevaluationen im Berichtszeitraum

Vorwort

Der vorliegende Lehrbericht der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Regensburg erstreckt sich auf den Berichtszeitraum WS 2011/12 – SS 2012. Er ermöglicht auf Basis standardisierter Datenerhebungen sowohl einen systematischen Vergleich der Situationen in den einzelnen Instituten als auch eine methodisch nachvollziehbare Bewertung der Gesamtsituation der Fakultät.

Drei Schwerpunkte werden gesetzt:

Erstens erfolgt ein Überblick über das Studienangebot der Fakultät im Berichtszeitraum, aus dem insbesondere der durch den Bologna-Prozess ausgelöste rapide Wandel des Studiengangsregimes und die damit einher gehenden Reformaktivitäten der einzelnen Disziplinen ersichtlich werden.

Auf dieser Basis wird *zweitens* die Struktur von Studierenden und Absolventen der Fakultät detailliert aufgeschlüsselt, in welcher der Wandel dieses Studienangebots schon deutlich zum Ausdruck kommt.

Drittens wird anhand der Evaluationsdaten differenziert erschlossen, wie die Studierenden das Lehrangebot der Fakultät aufgenommen haben. Insbesondere dieser letzte Analyseschritt wird offenbaren, inwieweit die Fakultät im Kontext des Gesamtumbruchs der universitären Landschaft auf positive Resonanz seitens der Studierenden stößt und damit zukunftsfähig ist.

Dieser Lehrbericht hätte ohne die Unterstützung etlicher Helfer nicht realisiert werden können. Mein Dank gilt erstens Frau Jutta Amann und Herrn Matthias Baderschneider sowie ihren Mitarbeitern der Referate Statistik und Qualitätsmanagement, die durch die professionelle Erfassung der Studierendenzahlen und die Erstauswertung der Evaluationsdaten erst die wesentliche Grundlage dieses Berichts geschaffen haben. Meiner Sekretärin, Frau Helga Suppmann, sei entsprechend für die Koordination der Lehrevaluationen im WS 2011/12 und im SS 2012 gedankt, ebenso Frau Helga Danisch für die Zusammenstellung der Doktorandenstatistik. Meine Mitarbeiter Andreas Friedel, M.A., Sarah Schmid, B.A. und Philipp Tybus haben sich mit der tabellarischen Zusammenstellung und Endauswertung der Daten verdient gemacht. Die Gesamtverantwortung für diesen Bericht liegt selbstverständlich bei mir.

Prof. Dr. Martin Sebaldt
Studiendekan

1. Die Studienangebote der Fakultät

Durch die Vorgaben des Bologna-Prozesses sowie durch inneruniversitäre Umstrukturierungsprozesse unterlag das Studienangebot der Fakultät auch im Berichtszeitraum substantiellen Änderungen, welche zu deutlichen Mehrbelastungen in der Lehre führten: Während inzwischen alle Fächer die Umstellung auf Bachelorstudiengänge vollzogen haben und bereits auch etliche Masterstudiengänge eingerichtet wurden, waren parallel noch die auslaufenden Studiengänge (insb. Magister) zu bedienen. Komplettiert wird das Angebot durch etliche Lehramtsstudiengänge.

Im Einzelnen standen im Berichtszeitraum folgende Angebote an Studienabschlüssen zur Auswahl:

Bachelor / Bakkalaureus Artium (B.A.)

Evangelische Theologie, Geschichte, Klassische Archäologie, Klassikstudien [Institut für Klassische Archäologie], Kunstgeschichte, Kunst/Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Südosteuropastudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [nur NF, Institut für Philosophie].

Master

Demokratiewissenschaft [Institut für Politikwissenschaft], Geschichte, Historische Musikwissenschaft [Institut für Musikwissenschaft], Klassische Archäologie, Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Kunstgeschichte, Philosophie, Religiöse Bildungsarbeit im Europäischen Kontext [Institut für Evangelische Theologie], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].

Magister Artium (M.A.) [alle auslaufend]

Evangelische Theologie, Geschichte, Geographie, Klassische Archäologie, Kunst, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].

Diplom

Geographie (Studiengang läuft aus).

Lehramt Grundschule

Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musik, Sozialkunde (auslaufend).

Lehramt Hauptschule

Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).

Lehramt Realschule

Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).

Lehramt Gymnasium

Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Musikpädagogik, Philosophie/Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Sozialkunde [nur als Erweiterungsfach].

Promotion

In allen Fächern der Fakultät. Voraussetzung ist ein mindestens mit einer Note „gut“ abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Promotionsfach mit einer Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern.

2. Studierende und Absolventen

Der folgende Abschnitt verschafft einen Überblick über die Studierenden und Absolventen der Fakultät im Berichtszeitraum. Dabei sollen sowohl die quantitative Bedeutung der einzelnen Studiengänge als auch die Entwicklungstrends statistisch erfasst werden.

2.1 Anzahl der Studierenden

Im Studienjahr 2011/12 verzeichnete die Fakultät insgesamt eine fast konstante Zahl der Studierenden (Kopfzahlen): 1718 im WS 2011 standen 1711 im SS 2012 gegenüber. Die Überzahl weiblicher Studierender – ein übliches Kennzeichen geistes- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge – blieb bestehen.

Studierende	WS 2011	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
männlich	789	217	100	141	44	98	44	35	20	90
weiblich	929	251	83	166	45	124	38	72	20	130
GESAMT	1718	468	183	307	89	222	82	107	40	220

Hinsichtlich der Alterstruktur sind nach wie vor substantielle Anteile von Studierenden zu vermerken, welche sich im achten oder in einem noch höheren Fachsemester befinden. Auch dies deutet auf Studierendenanteile in den auslaufenden, auf eine wesentlich längere Regelstudienzeit angelegten Studiengängen (insb. Magisterstudiengang) hin.

Studierende	SS 2012	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Männlich	782	105	177	90	133	48	94	33	26	76
Weiblich	929	132	214	79	158	47	113	22	61	103
GESAMT	1711	237	391	169	291	95	207	55	87	179

Allerdings sind die diesbezüglichen Schwundquoten zwischen dem WS 2011 und dem SS 2012 deutlich ausgeprägt: Während im WS noch 220 Studierende mit über acht Fachsemestern eingeschrieben waren, war diese Zahl im folgenden SS bereits auf 179 Studierende gesunken.

2.2 Studierende nach Studientyp

Noch präziser fassbar wird dieser Wandel in den beiden nachfolgenden Tabellen zur Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Studientypen. Methodisch sei hier vorab bemerkt, dass der Berechnung nunmehr die Studienfallzahlen zugrunde liegen. Diese liegen naturgemäß wesentlich höher als die studentischen Kopffzahlen, da die Fakultät in der überwiegenden Zahl Mehrfachstudiengänge aufzuweisen hat, in welchen jedes studierte Einzelfach gesondert als Studienfall gezählt und den einzelnen Studiengängen zugerechnet wird.

Studienfälle nach Studientyp	WS 2011	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Bachelor of Arts (Mehrfach-BA)	1906	693	247	339	118	212	99	114	45	39
Bachelor of Arts	10	9	1	0	0	0	0	0	0	0
Master of Arts	107	44	14	25	11	7	3	3	0	0
Magister Artium	283	1	0	1	2	1	4	0	11	263
Diplom	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
LA Grundschule	154	40	1	40	0	22	1	19	0	31
LA Gymnasium	965	184	122	132	54	107	38	67	56	205
LA Hauptschule	206	45	19	33	7	27	10	19	15	31
LA Realschule	469	53	34	61	22	69	20	46	41	123
Promotion	83	7	16	19	9	20	8	2	1	1
ohne Abschluss	19	0	0	0	0	13	4	2	0	0
GESAMT:	4203	1076	454	650	223	478	187	272	169	694

Auch hier sind die schon angesprochenen Umschichtungsprozesse gut abzulesen: Während die Studienfallzahlen in den Bachelorstudiengängen bereits zahlenmäßig dominieren, ist bei den auslaufenden Magisterstudiengängen der entsprechende Schwund zu ersehen.

Studienfälle nach Studientyp	SS 2012	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Bachelor of Arts (Mehrfach-BA)	1857	297	532	225	316	113	192	77	65	40
Bachelor of Arts	10	5	5	0	0	0	0	0	0	0
Master of Arts	121	33	38	13	24	8	4	1	0	0
Magister Artium	218	0	1	1	2	0	3	1	4	206
Diplom	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LA Grundschule	150	5	43	0	41	1	21	1	18	20
LA Gymnasium	921	92	149	114	120	45	99	36	66	200
LA Hauptschule	215	27	40	19	30	8	27	9	20	35
LA Realschule	425	26	50	30	62	19	72	19	40	107
Promotion	92	21	6	15	19	9	19	1	1	1
ohne Abschluss	25	0	0	0	0	11	12	0	2	0
GESAMT:	4034	506	864	417	614	214	449	145	216	609

Die neu eingerichteten Masterstudiengänge legen demgegenüber ebenfalls zu. Ein Anstieg ist überdies bei den Promotionsstudierenden zu verzeichnen, während die Trends bei den Lehramtsstudiengängen aufgrund fachlicher bzw. studiengangsspezifischer Änderungen uneinheitlich sind.

2.3 Studierende nach Instituten und Fächern

Diese an sich schon sehr heterogene Studierendenpopulation ist zudem auf die einzelnen Institute bzw. Fächer ganz unterschiedlich verteilt, woraus auch die disziplinäre Vielfalt und die Farbigkeit des gesamten Studienangebots der Fakultät deutlich werden. Damit besitzt sie im Rahmen der gesamten Universität ohne Zweifel ein Alleinstellungsmerkmal.

2.3.1 Studienfälle nach Instituten

Zahlenmäßig sind dabei die Studierenden an den Instituten für Geschichte und Politikwissenschaft am stärksten vertreten, wobei ersteres mit inzwischen rund 1800 Studienfällen noch einmal deutlich heraussticht. Die Studienfälle im Fach Politikwissenschaft belaufen sich im Jahresmittel auf weit über 700.

Studienfälle nach Instituten	WS 2011	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Institut für Evangelische Theologie	121	28	7	12	4	14	7	16	8	25
Geographie	11	0	0	0	0	0	0	0	0	11
Institut für Geschichte	1823	357	179	256	95	225	85	141	106	379
Institut für Klassische Archäologie	128	50	10	12	8	13	4	10	2	19
Institut für Kunsterziehung	118	17	9	19	7	18	9	8	7	24
Institut für Kunstgeschichte	393	121	40	68	16	47	20	14	15	52
Institut für Musikwissenschaft	274	81	19	41	9	40	8	27	6	43
Institut für Philosophie	439	160	56	51	33	34	17	28	12	48
Institut für Politikwissenschaft	779	231	105	158	51	87	37	28	12	70
Soziologie/ Sozialkunde	117	31	29	33	0	0	0	0	1	23
GESAMT	4203	1076	454	650	223	478	187	272	169	694

Aber auch die übrigen Institute haben fast durchweg dreistellige Studienfallzahlen zu bewältigen, was auch darauf hindeutet, dass die Studierenden in den Mehrfachstudiengängen vielfältige Fachkombinationen wählen – erneut ein großer Vorteil des Studiengangregimes der Fakultät, das den Studierenden je nach Interesse und nach beruflicher Orientierung eine Fachkombination à la carte gestattet.

Da die Institute für Geographie und für Soziologie inzwischen geschlossen sind, wurden sie in diesen tabellarischen Übersichten nur mit ihren Fächern berücksichtigt. Während die Zahl bei der Geographie inzwischen auf wenige Studienfälle geschrumpft ist, verzeichnet die Sozialkunde inzwischen statistisch gesehen wieder Zuwächse.

Studienfälle nach Instituten	SS 2012	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Institut für Evangelische Theologie	116	9	26	8	12	5	13	8	14	21
Geographie	7	0	0	0	0	0	0	0	0	7
Institut für Geschichte	1743	177	284	173	242	93	220	71	126	357
Institut für Klassische Archäologie	126	32	39	7	12	6	10	3	4	13
Institut für Kunsterziehung	119	10	17	8	20	8	16	8	6	26
Institut für Kunstgeschichte	371	53	90	37	64	16	39	12	13	47
Institut für Musikwissenschaft	246	23	69	14	41	10	35	8	20	26
Institut für Philosophie	433	101	113	44	48	23	33	14	18	39
Institut für Politikwissenschaft	750	73	201	100	147	53	83	21	15	57
Soziologie/ Sozialkunde	123	28	25	26	28	0	0	0	0	16
GESAMT	4034	506	864	417	614	214	449	145	216	609

Dies ist auf die Einrichtung eines optionalen Erweiterungsstudiums für Lehramtsstudierende im Fach Sozialkunde für das Gymnasium zurückzuführen, welche sich mit diesem freiwilligen Studienangebot auf den Erwerb der Zusatzfacultas vorbereiten können; dahinter verbirgt sich also kein regulärer Pflichtstudiengang.

2.3.2 Hauptfachstudierende nach Fächern

Die primäre fachliche Ausrichtung der Studierenden wird aber vor allem an der Wahl ihrer Hauptfächer deutlich. In den nachfolgenden Übersichten sind dazu die Zahlen für die einzelnen Fächer zusammengestellt, bei denen aus Gründen der Handhabbarkeit und Stringenz auf eine erneute Aufschlüsselung nach Fachsemestern verzichtet wurde.

Die schon thematisierte Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Institute wird hier erneut greifbar. Darüber hinaus erschließen die Tabellen aber auch die erst in den letzten Jahren eingerichteten neuen themenspezifischen Bachelor- und Masterstudienfächer bzw. -gänge (Ethik, Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien, religiöse Bildungsarbeit, Südosteuropa-Studien), welche zahlenmäßig noch gering besetzt sind, aber Zuwachsquoten zu verzeichnen haben.

Mit diesen neuen Fächern hat die Fakultät damit ihre disziplinäre Vielfalt um eine neue Komponente erweitert: Nicht nur können in den Mehrfachstudiengängen verschiedene Fächer zu einem interdisziplinären Studiengangstableau zusammengefügt werden, sondern diese Interdisziplinarität hat inzwischen auch in die Fächerstruktur selbst Einzug gehalten (z.B. Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien).

Simultan dazu sind Angebote entstanden, die im Rahmen ihrer Disziplinen besondere thematische Akzente setzen (z.B. Ethik, Demokratiewissenschaft) und damit zur Innovation des jeweiligen Gesamtfaches beitragen. Das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Fakultät erneut.

Studienfälle nach Fächern (Hauptfach)	WS 2011	SS 2012
Klassische Archäologie	74	75
Allg. Wissenschaftsgeschichte	2	2
Demokratiewissenschaft	43	42
Evangelische Theologie	114	110
Ethik	24	34
Geographie	8	4
Geschichte	1557	1489
Klassikstudien	10	10
Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien	7	8
Bildende Kunst	35	37
Kunsterziehung	83	80
Kunstgeschichte	295	285
Historische Musikwissenschaft	5	5
Musikwissenschaft	82	75
Musik	170	148
Philosophie	192	200
Philosophie/Ethik	80	77
Politikwissenschaft	592	576
Religiöse Bildungsarbeit	1	2
Sozialkunde	107	116
Soziologie	7	4
Südosteuropa-Studien	34	31
Vor- und Frühgeschichte	36	35
GESAMT	3558	3445

Eine entsprechende Aufschlüsselung der Studienfälle nach Nebenfächern soll hier aus Gründen der Stringenz ebenfalls unterbleiben, zumal sie am grundsätzlichen Befund zur Fächer- vielfalt der Fakultät nichts Wesentliches ändert. Über das Statistikportal der Universität sind sie bei Bedarf leicht zu ermitteln.

2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer

Im WS 2011 schlossen insgesamt 244 Studierende der Fakultät ihr Studium erfolgreich ab. Die Zahlen für das SS 2012 werden erst zu Beginn des Jahres 2013 vorliegen und konnten daher im vorliegenden Lehrbericht noch keine Berücksichtigung finden; stattdessen werden die Daten für das SS 2011 aufgeführt, die im Lehrbericht 2011 noch nicht zur Verfügung standen und hier nachgereicht werden. Weit über 500 Studierende der Fakultät haben demzufolge das Studium zwischen dem SS 2011 und dem WS 2011 erfolgreich abgeschlossen.

Die durchschnittliche Studiendauer aller Absolventen im WS 2011 ist mit 9,5 Semestern weiter leicht gesunken; die Bachelor-Absolventen spielen dabei inzwischen schon eine substantielle Rolle. Künftig werden die wesentlich kürzen Bachelor- und Masterstudiengänge noch zu einer weiteren Absenkung der durchschnittlichen Studiendauer führen.

Studienfach (nur Fächer mit Absolv.)	Abschluss	Fachstatus	Fachsemester SS 2011	Anzahl SS 2011	Fachsemester WS 2011	Anzahl WS 2011
Klassische Archäologie	BA	HF	6,3	4	6,4	5
Klassische Archäologie	BA	NF	6	1	5,5	4
Klassische Archäologie	Magister	HF	15	1	10,5	4
Klassische Archäologie	Magister	NF	10	2	11	3
Wissenschaftsgeschichte	BA	NF	6	1	--	--
Wissenschaftsgeschichte	Master	HF	6	1	--	--
Allg. Wissenschaftsgeschichte	Magister	HF	12	1	--	--
Allg. Wissenschaftsgeschichte	Magister	NF	11	1	10	1
Demokratiewissenschaft	Master	HF	5,7	3	4,8	4
Evangelische Theologie	LA GS	HF	8,2	6	9	2
Evangelische Theologie	LA RS	HF	9	5	9,8	4
Evangelische Theologie	LA HS	HF	9,3	7	9	1
Evangelische Theologie	BA	HF	6,3	3	--	--
Evangelische Theologie	Magister	HF	15	1	--	--
Geografie	Diplom	HF	9	1	15	2
Geografie	LA GY	HF	12,3	2	14	1
Geografie	LA RS	HF	14,5	2	--	--
Geografie	Magister	NF	13	1	16	1
Geschichte	BA	HF	6,2	6	6,2	9
Geschichte	BA	NF	5,8	6	5,8	4
Geschichte	LA GS	HF	7,6	5	9	5
Geschichte	LA GY	HF	11,4	45	11,6	26
Geschichte	LA RS	HF	10,6	28	10	31
Geschichte	LA HS	HF	8,6	17	8,9	7
Geschichte	Magister	HF	12	17	12,7	9
Geschichte	Magister	NF	10,2	5	12,8	4
Kulturgesch. Mittelalterstud.	Master	HF	5	1	--	--
Bildende Kunst	BA	HF	--	--	7	1
Kunsterziehung	LA GS	HF	--	--	9	1
Kunsterziehung	LA HS	HF	7	1	--	--
Kunsterziehung	LA RS	HF	10	3	9	1
Kunsterziehung	Magister	HF	--	--	10	1
Kunstgeschichte	BA	HF	7,5	4	6,3	9
Kunstgeschichte	BA	NF	5,2	5	6	2
Kunstgeschichte	Magister	HF	12,8	9	12,7	10
Kunstgeschichte	Magister	NF	10	1	12,8	4
Musikwissenschaft	BA	HF	8,3	3	7	3
Musikwissenschaft	Magister	HF	11,8	6	11	1
(Hist.) Musikwissenschaft	Master	HF	4	2	--	--
Musik	LA GS	HF	8	1	8	1
Musik	LA GY	HF	--	--	9	7
Musik	LA RS	HF	9,7	9	9,2	6
Musik	LA HS	HF	--	--	9	1

Philosophie	BA	HF	7,7	3	6,3	3
Philosophie	BA	NF	6	4	6	2
Philosophie	Magister	HF	11,6	7	16,5	4
Philosophie	Magister	NF	--	--	13	2
Politikwissenschaft	BA	HF	6,7	31	6,3	30
Politikwissenschaft	BA	NF	5	6	4	2
Politikwissenschaft	Magister	HF	12	24	13	9
Politikwissenschaft	Magister	NF	12,7	6	12,8	6
Religiöse Bildungsarbeit	Master	HF	--	--	5	1
Sozialkunde	LA GY	HF	11,3	4	--	--
Sozialkunde	LA HS	HF	9	1	--	--
Soziologie	Magister	HF	11	1	14	1
Soziologie	Magister	NF	12	1	13	1
Vor- und Frühgeschichte	BA	HF	--	--	6,5	2
Vor- und Frühgeschichte	BA	NF	6	1	4,5	2
Vor- und Frühgeschichte	Magister	HF	--	--	11,5	2
Vor- und Frühgeschichte	Magister	NF	10,7	3	10	2
GESAMT			9,6	309	9,5	244

Die schon thematisierten unterschiedlichen Studierendenzahlen der einzelnen Fächer schlagen sich auch in der Absolventenstatistik nieder. Die Studierenden im Fach Geschichte sind hier erneut am zahlreichsten, wozu insbesondere die verschiedenen Lehramtsstudiengänge beitragen. Auch die Politikwissenschaft hat einige Dutzend Absolventen vorzuweisen, und die Klassische Archäologie, die Evangelische Theologie, die Musikwissenschaft (hier insb. im Lehramt), die Philosophie und die Kunstgeschichte weisen ebenfalls substantielle Zahlen an Examinierten auf.

2.5 Doktorandinnen und Doktoranden

Im Folgenden soll nun noch zwei spezifischen Teilen der Studierendenpopulation genauer Rechnung getragen werden. Zum einen sind dies die Doktoranden der Fakultät, welche ihre Funktion der wissenschaftlichen Nachwuchsrekrutierung abbilden; zum anderen soll im darauf folgenden Abschnitt auf die Anteile ausländischer Studierender gesondert eingegangen werden, welche als Indikator für die internationale Ausrichtung und Vernetzung der Fakultät taugen.

In der nachfolgenden Übersicht wurden die beim Dekanat im WS 2011 und im SS 2012 registrierten Doktoranden berücksichtigt, welche also von der Fakultät offiziell als Doktorand zugelassen wurden. Diese Daten sind präziser als die universitäre Promovendenstatistik, da dort nur diejenigen Doktoranden erfasst sind, welche in diesem Zeitraum auch offiziell als Promotionsstudierende eingeschrieben waren.

Doktoranden (Im Dekanat registriert)	Gesamt WS 2011	m	w	Disputation/ Urkunde	Gesamt SS 2012	m	w	Disputation/ Urkunde
				WS 2011				SS 2012
Evangelische Theologie	13	8	5	0 / 0	13	8	5	1 / 0
Geographie	5	3	2	0 / 0	5	3	2	0 / 0
Geschichte	53	31	22	1 / 0	63	36	27	2 / 1
Klassische Archäologie	2	2	0	0 / 0	3	3	0	0 / 0
Kunsterziehung	3	2	1	0 / 0	3	2	1	0 / 0
Kunstgeschichte	52	8	47	0 / 1	56	8	48	0 / 0
Musikwissenschaft	11	7	4	0 / 0	11	7	4	0 / 0
Philosophie	27	18	9	0 / 0	29	20	9	0 / 0
Wissenschaftsgeschichte	3	2	1	0 / 0	4	2	2	0 / 0
Politikwissenschaft	30	17	13	0 / 0	38	23	15	2 / 1
Soziologie	7	4	3	0 / 0	7	4	3	0 / 0
Vor- und Frühgeschichte	1	0	1	0 / 0	1	0	1	0 / 0
2 Hauptfächer (alte PO)	1	0	1	0 / 0	1	0	1	0 / 0
Koop. mit anderen Unis	1	0	1	0 / 0	1	0	1	0 / 0
Abschluss WS 2011				1 / 1				
Abschluss SS 2012								5 / 2
Laufende Promotionen	209	102	110		235	116	119	

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass an der Fakultät in diesem Zeitraum 209 bzw. 235 laufende Promotionen zu verzeichnen waren; hier ist im Berichtszeitraum also ein erfreulicher Zuwachs zu verbuchen. Die weiblichen Doktoranden sind dabei nach wie vor leicht in der Überzahl. In dieser Zeit konnten sechs Prüfungsverfahren mit der Disputation erfolgreich abgeschlossen werden.

Insgesamt wird die Fakultät damit ihrer wissenschaftlichen Rekrutierungsfunktion sehr gut gerecht, wobei sich hier erneut Unterschiede zwischen den einzelnen Disziplinen zeigen: So weisen die Geschichte, die Kunstgeschichte und die Politikwissenschaft in dieser Reihenfolge die meisten Doktoranden auf, aber auch die Philosophie, die Evangelische Theologie und die Musikwissenschaft verbuchen hier substantielle Zahlen.

2.6 Ausländische Studierende

Die Internationalisierung der Fakultät schließlich kommt in den Zahlen ihrer ausländischen Studierenden zum Ausdruck. Waren im WS 2011 181 Ausländer in ihren Fächern eingeschrieben, so ist ihre Zahl im SS 2012 mit 174 fast gleich groß geblieben. An den starken Erstsemesterzahlen lässt sich ablesen, dass dieser Trend gerade in letzter Zeit durch die zunehmende Internationalisierung bestehender bzw. durch die Einrichtung international ausgerichteter neuer Studiengänge (z.B. Südosteuropa-Studien) deutlich verstärkt wird.

Einmal mehr verteilt sich diese Population unterschiedlich auf die einzelnen Disziplinen: Neben den hier zahlenstärksten Fächern Politikwissenschaft und Kunstgeschichte haben auch die Geschichte, die Evangelische Theologie, die Musikwissenschaft und die Philosophie jeweils zweistellige Zahlen aufzuweisen.

Ausländer	WS 2011	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Klassische Archäologie	6	0	3	1	2	0	0	0	0	0
Evangelische Theologie	10	2	1	1	0	0	1	2	1	2
Geschichte	29	6	6	4	2	7	0	1	1	2
Kunsterziehung	5	1	0	0	0	1	0	0	0	3
Kunstgeschichte	36	10	3	1	3	4	4	0	1	10
Musikwissenschaft	14	2	0	1	1	3	4	1	0	2
Philosophie	16	4	1	3	1	2	0	1	0	4
Politikwissenschaft	48	7	8	3	4	9	7	2	1	7
Allg. Wissenschaftsgeschichte	3	0	0	0	1	0	0	0	1	1
Sozialkunde	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Soziologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Demokratiewissenschaft	4	1	0	3	0	0	0	0	0	0
Südosteuropa-Studien	6	2	2	1	1	0	0	0	0	0
Vor- und Frühgeschichte	3	1	0	0	0	1	0	0	1	0
Religiöse Bildungsarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geographie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	181	36	24	19	15	27	16	7	6	31

Am Ende findet sich erfreulicherweise kaum ein Fach ohne ausländische Studierende, wenngleich auf ganz unterschiedlichen Absolutniveaus; die Internationalisierung der Fakultät ist also ein interdisziplinäres Phänomen.

Ausländer	SS 2012	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Klassische Archäologie	7	1	1	2	1	2	0	0	0	0
Evangelische Theologie	9	0	1	1	1	1	0	1	2	2
Geschichte	30	4	4	6	2	5	6	0	1	2
Kunsterziehung	4	0	1	0	0	0	0	0	0	3
Kunstgeschichte	33	4	8	1	1	4	5	3	1	6
Musikwissenschaft	13	1	1	0	2	0	3	3	1	2
Philosophie	14	4	1	0	3	2	1	0	1	2
Politikwissenschaft	49	4	6	8	3	9	10	3	0	6
Allg. Wissenschaftsgeschichte	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Sozialkunde	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Soziologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Demokratiewissenschaft	4	0	1	0	3	0	0	0	0	0
Südosteuropa-Studien	6	0	2	3	0	1	0	0	0	0
Vor- und Frühgeschichte	2	1	0	0	0	0	1	0	0	0
Religiöse Bildungsarbeit	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Geographie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	174	20	26	21	17	25	26	10	6	23

3. Evaluation der Lehrveranstaltungen

Im Folgenden wird nun dargestellt, wie die Studierenden das Lehrangebot der Fakultät bewertet haben. Dazu wird zunächst die Methodik der Evaluation rekapituliert, gefolgt von einer exemplarischen Analyse thematisch zentraler Fragen bzw. Antworten aus den Fragebögen, die bei den Erhebungen im WS 2011 und im SS 2012 Verwendung fanden.

3.1 Methodik

Bei der Präsentation der Evaluationsergebnisse ist dem Grundsatz der Anonymisierung Rechnung zu tragen. Bewertungen dürfen gemäß den rechtlichen Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes also nicht personenbezogen veröffentlicht werden. Infolgedessen werden jeweils nur die Gesamtwerte der einzelnen Institute sowie der Fakultät insgesamt präsentiert.

Im Einzelnen wurde dabei so vorgegangen: Die Mittelwerte der Antworten der einzelnen Dozentenbefragungen eines Instituts wurden in einem ersten Schritt addiert und dann durch die Zahl der Dozentenbefragungen geteilt. Aus den so ermittelten einzelnen Institutsdurchschnitten wurde dann in einem zweiten Schritt nach gleichem Muster der Gesamtschnitt der Fakultät ermittelt.

Da die Fallzahlen der Befragungen bei den kleineren Instituten verschiedentlich sehr gering sind, wurden die Evaluationsdaten aus dem WS 2011 und SS 2012 zusammengefasst, um die Anonymität zu wahren. Deshalb wurde auch auf eine Differenzierung nach Veranstaltungstypen verzichtet, da hier sowohl bei der Evaluation der Vorlesungen im WS 2011 als auch der Hauptseminare im SS 2012 in mehreren Instituten nur eine Bewertung vorlag.

Durch diese Kumulation der Daten ist also die vorgeschriebene Anonymität auch bei den kleineren Instituten gewahrt. Eine personenspezifische Zurechnung der Werte ist somit nicht möglich.

Im Folgenden werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht alle Einzelbefunde präsentiert, sondern nur die thematisch wichtigsten sowie solche, welche in beiden Semesterevaluationen mit identischen Fragen erhoben wurden. Der Gliederung der Fragebögen entsprechend wurden dabei folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Evaluation der Veranstaltungen (drei Einzelfragen);
- Evaluation der Lehrpersonen (drei Einzelfragen);
- Evaluation des Lernerfolgs (zwei Einzelfragen);
- Gesamtbewertungen (zwei Einzelfragen).

Zur Beantwortung wurde den Studierenden jeweils eine verbale fünfteilige Bewertungsskala vorgegeben (trifft voll zu, trifft zu, trifft teilweise zu, trifft kaum zu, trifft nicht zu). Die Antworten wurden sodann in Zahlenwerte umgesetzt (trifft voll zu: 1 trifft nicht zu: 5) und in dieser Form der Mittelwertberechnung zugrunde gelegt.

3.2 Typen und Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 65 Veranstaltungen der gesamten Fakultät evaluiert. Im WS 2011 standen die Vorlesungen zur Bewertung an, im SS 2012 die Hauptseminare.

Anzahl der evaluierten Veranstaltungen	Gesamt	WS 2011	SS 2012
Institut für Evangelische Theologie	1	1	0
Geographie	0	0	0
Institut für Geschichte	23	10	13
Institut für Klassische Archäologie	3	2	1
Institut für Kunsterziehung	3	1	2
Institut für Kunstgeschichte	9	4	5
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	4	3	1
Institut für Philosophie	12	4	8
Institut für Politikwissenschaft	10	5	5
Soziologie/ Sozialkunde	0	0	0
GESAMTFAKULTÄT	65	30	35

Den variablen Fächerstärken geschuldet tragen die einzelnen Disziplinen zum Gesamtbild erneut in unterschiedlichem Maße zum Gesamtbild der Fakultät bei. Das Institut für Geschichte zeichnet allein schon für 23 der 65 Einzelbewertungen verantwortlich; zweistellige Zahlen weisen auch die Institute für Philosophie und für Politikwissenschaft auf.

Auf eine entsprechende Gewichtung der einzelnen Institute bei der Berechnung der Gesamtwerte der Fakultät wurde im Folgenden trotzdem verzichtet, da die Institutswerte zumeist sehr eng beieinander liegen und eine methodisch sehr viel kompliziertere Gewichtungsberechnung am Ende deshalb kaum wesentlich andere Gesamtdurchschnitte erbracht hätte. Bei der Aufschlüsselung nach Fächern werden aus Gründen der Anonymisierung nur diejenigen Institute aufgeführt, die im Berichtszeitraum mehr als eine Veranstaltungsevaluation aufwiesen.

3.3 Evaluation der Veranstaltungen

Im Folgenden werden nun die Evaluationsdaten zur Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltungen präsentiert. Erstens wird die Beurteilung der Klarheit der Lernziele untersucht, zweitens die Bewertung der Lehrveranstaltungsstruktur. In einem dritten Schritt wird der Forschungsbezug der Veranstaltungen evaluiert, worin das Postulat des engen Bezugs zwischen Forschung und Lehre zum Ausdruck kommt.

3.3.1 Lernziele der Veranstaltungen

Hinsichtlich der Lernziele erfahren die Veranstaltungen der Fakultät insgesamt eine gute bis sehr gute Gesamtbewertung (1,8). Zur Bewertung vorgegeben war das Statement „Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar“. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Instituten sind nur gering ausgeprägt und bewegen sich zwischen den Werten 1,6 und 1,9.

Frage zur Veranstaltung: „Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar“	Mittelwert
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunsterziehung	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	1,8
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Insoweit kann erstens festgehalten werden, dass es den einzelnen Instituten sowie der Fakultät insgesamt im Berichtszeitraum gelungen ist, ein Lehrveranstaltungstableau zu bieten, dessen Zweck von den Studierenden klar verstanden wurde. Erfreulich daran ist trotz der recht unterschiedlichen Fächerkulturen, dass alle Disziplinen der Fakultät diesem Ziel auf ihren spezifischen Wegen gleichermaßen gerecht werden.

3.3.2 Struktur der Veranstaltungen

Ein ähnlicher Gesamtbefund ergibt sich bei der studentischen Bewertung der Veranstaltungsstrukturen. Das Statement „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ erzielte fakultätsweit ebenfalls den guten Gesamtwert 1,8. Auch hier sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Instituten nicht bedeutsam.

Das Lehrangebot der einzelnen Institute, aber auch der Fakultät insgesamt, wird damit also nicht nur hinsichtlich seiner Zielsetzung gut zensiert, sondern auch die Konzeption der Veranstaltungen zur Erreichung dieser Ziele erfährt insgesamt ein gutes bis sehr gutes Urteil.

Frage zur Veranstaltung: „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“	Mittelwert
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Kunsterziehung	1,8
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	2,0
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Gerade dies kann als Indikator dafür gewertet werden, dass die Dozentinnen und Dozenten der Institute wie der Fakultät insgesamt viel Arbeit und Energie in die Vorbereitung der Veranstaltungen stecken und bei ihrer Durchführung strikte Leitlinien vorgeben, die gleichzeitig

auf Seiten der Studierenden Akzeptanz finden. Insoweit ist gerade dieser Befund als zentraler Qualitätsausweis der Fakultät zu werten.

3.3.3 Forschungsbezug der Veranstaltungen

Leicht abgestuft sind demgegenüber die Befunde zum Forschungsbezug der Veranstaltungen. Das Statement „Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“ erzielte fakultätsweit einen Gesamtdurchschnitt von 2,1, immerhin also auch eine gute Bewertung. Die Einstufungen der Institute schwanken hier mit Einzelwerten zwischen 1,8 und 2,6 aber etwas deutlicher.

Bei der Interpretation der Befunde ist natürlich einzubeziehen, dass der Forschungsbezug bei bestimmten Veranstaltungstypen (insb. Einführungsvorlesungen) häufig schon konzeptionsbedingt nicht so stark ausgeprägt ist. Eine Differenzierung der Befunde nach Veranstaltungstypen könnte das Bild hier noch präziser zeichnen, verbietet sich aber leider aus den unter Abschnitt 3.1 genannten methodischen Erfordernissen.

Frage zur Veranstaltung: <i>„Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“</i>	Mittelwert
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Kunsterziehung	2,4
Institut für Kunstgeschichte	2,1
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	2,6
Institut für Philosophie	1,9
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Immerhin kann der Fakultät auch beim Forschungsbezug ihrer Lehrveranstaltungen insgesamt ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Dem Postulat der Verschränkung von Forschung und Lehre wird sie ohne Zweifel gerecht.

3.4 Evaluation der Lehrpersonen

In einen zweiten Schritt erfolgt die Präsentation der Evaluationsdaten zu den Lehrpersonen selbst. Erstens wird die studentische Einschätzung der Vermittlungskompetenz der Dozentinnen und Dozenten dargestellt, zweitens die Beurteilung ihrer Gestaltungskompetenz. Zuletzt wird die Zugänglichkeit bzw. Ansprechbarkeit des Lehrpersonals beleuchtet.

3.4.1 Vermittlungskompetenz der Lehrpersonen

Die Vermittlungskompetenz der Dozentinnen und Dozenten der Fakultät wird insgesamt als gut bis sehr gut eingestuft. Das Statement „... kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“ erzielte fakultätsweit einen Gesamtdurchschnitt von 1,8.

Frage zur Lehrperson: „...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“	Mittelwert
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunsterziehung	1,9
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	1,9
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Insgesamt steht also außer Frage, dass es den Dozentinnen und Dozenten der Fakultät überaus gut gelingt, nicht nur qualitativ hochwertige Veranstaltungen zu konzipieren, sondern sie stellen auch ihr Vermögen unter Beweis, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte zielgruppengerecht aufzubereiten.

3.4.2 Didaktische Gestaltungskompetenz der Lehrpersonen

Auch die didaktische Gestaltungskompetenz des Lehrpersonals wird von den Studierenden insgesamt als gut eingestuft, wenngleich im Schnitt gegenüber der eben dargestellten Vermittlungskompetenz etwas abgestuft. Das Statement „... gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich“ erzielte fakultätsweit insgesamt einen Gesamtdurchschnitt von 2,1. Hier schwanken die Werte der einzelnen Institute zwischen Werten von 1,8 und 2,3.

Frage zur Lehrperson: „...gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich“	Mittelwert
Institut für Geschichte	2,1
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Kunsterziehung	2,0
Institut für Kunstgeschichte	2,3
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	2,2
Institut für Philosophie	1,9
Institut für Politikwissenschaft	2,1
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Insoweit kann dem Lehrpersonal der Fakultät insgesamt ein gutes Vermögen zur lebhaften Gestaltung ihrer Veranstaltungen attestiert werden. Dass die Durchschnittswerte hier zumeist etwas schwächer ausfallen als bei anderen dozentenbezogenen Fragen ist im Übrigen ein üblicher Befund, zumal gerade die individuellen Ansprüche und Erwartungen der Studierenden an den Durchführungsmodus einer Lehrveranstaltung deutlich differieren.

3.4.3 Dialogorientierung der Lehrpersonen

Besonders gute Werte haben die Dozentinnen und Dozenten der Fakultät schließlich hinsichtlich ihrer Dialogorientierung erreicht. Das Statement „... nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen“ (SS 2012) bzw. die sinngemäße Vorgabe des WS 2011 erzielte fakultätsweit einen Gesamtdurchschnitt von 1,5; den besten Einzelwert (1,3) erzielte dabei die Philosophie.

Frage zur Lehrperson: „...geht auf Fragen und Anregungen... ausreichend ein“ (WS) „...nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen“ (SS)	Mittelwert
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,5
Institut für Kunsterziehung	1,4
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	1,5
Institut für Philosophie	1,3
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Insoweit können Institute und Gesamtfakultät damit eindeutig Zeugnis von ihrer Offenheit gegenüber den Fragen und Belangen der Studierenden ablegen. Die viel beschworene und geforderte „Servicementalität“ ist hier längst Realität.

3.5 Evaluation des Lernerfolgs

Auf Basis ihrer Eindrücke zur Veranstaltungskonzeption und ihrer Dozenteneinschätzungen sollten die Studierenden dann noch eine Bewertung ihres gesamten Lernerfolgs abgeben. Dabei war sowohl nach dem summarischen Verständnis der Lehrinhalte der jeweiligen Veranstaltung gefragt als auch nach dem konkreten Nutzen dieses Stoffs. Die entsprechenden Daten werden nun vorgestellt.

3.5.1 Verständnis der Lehrinhalte

Hinsichtlich des Verständnisses der Lehrinhalte erzielt die Fakultät insgesamt erneut gute bis sehr gute Ergebnisse, was im Übrigen konsistent mit den bisherigen Befunden ist. Das Statement „Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden“ erreichte fakultätsweit einen Wert von 1,8; die Einzelwerte der Institute schwanken auch hier nur wenig, wobei die meisten den Fakultätswert fast bzw. sogar genau treffen.

Dieser Einzelwert der Evaluation gehört sicherlich zu den wichtigsten, weil er den gesamten Wirkungsgrad der Veranstaltungen besonders gut misst. Fakultät und Institute können sich demzufolge zugute halten, mit ihrer Lehre bei den Studierenden einen nachhaltigen Lerneffekt zu erzielen.

Frage zum Lernerfolg: „Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden“	Mittelwert
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunsterziehung	1,8
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	1,8
Institut für Philosophie	1,9
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,8

3.5.2 Nutzen der Lehrinhalte

Der Faktor „Nachhaltigkeit“ steht naturgemäß auch bei der Frage nach dem Nutzen der Lehrinhalte im Mittelpunkt des Interesses. Auch hier kann die Fakultät einen guten Gesamtbefund vorlegen. Das Statement „Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden“ wurde insgesamt mit 2,0 bewertet.

Frage zum Lernerfolg: „Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden“	Mittelwert
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunsterziehung	1,9
Institut für Kunstgeschichte	2,1
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	2,1
Institut für Philosophie	2,1
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Wichtig ist dieser Befund deshalb, weil er die insgesamt gute Praxis- bzw. Anwendungsrelevanz der Lehrveranstaltungen der Fakultät verdeutlicht, und dies über alle Institutsgrenzen hinweg. Insoweit kann sie damit das gerade gegenüber den Geisteswissenschaften immer wieder geäußerte Vorurteil der Praxisferne mit diesem Befund präzise kontern.

3.6 Gesamturteile

Zuletzt wurden die Studierenden noch um Gesamturteile zur Veranstaltung insgesamt sowie zur Lehrperson gebeten. Die entsprechenden Befunde, die wenig überraschend dann zu den bisherigen Einzelbefunden passen, seien daher abschließend noch in Kürze präsentiert.

3.6.1 Zufriedenheit mit den Veranstaltungen insgesamt

Fakultätsweit bewegte sich auch die Gesamtzufriedenheit mit den Veranstaltungen in einem guten bis sehr guten Bereich. Das Statement „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden“ erzielte am Ende einen Gesamtdurchschnitt von 1,7, wobei die Institute hier erneut eng beieinander liegen.

Frage zum Gesamteindruck: „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden“	Mittelwert
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Kunsterziehung	1,8
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	1,8
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Insoweit kann auch damit konstatiert werden, dass die Studierenden mit dem Angebot der gesamten Fakultät alles in allem ausgesprochen zufrieden sind.

3.6.2 Zufriedenheit mit den Lehrpersonen insgesamt

Die Gesamtbewertung der Lehrenden ist im Schnitt sogar noch besser. Das Statement „Insgesamt bin ich mit dem Dozenten/ der Dozentin zufrieden“ erzielte fakultätsweit einen Wert von 1,5, und auch in der Mehrzahl der Institute erzielte das Lehrpersonal einen sehr guten Schnitt, angeführt von der Philosophie mit dem Wert 1,3.

Frage zum Gesamteindruck: „Insgesamt bin ich mit dem Dozenten/der Dozentin zufrieden“	Mittelwert
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,5
Institut für Kunsterziehung	1,5
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikwissenschaft + Musikpäd.	1,6
Institut für Philosophie	1,3
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Das Lehrpersonal der Fakultät steht also über alle Institutsgrenzen hinweg bei den Studierenden in hohem Ansehen, was nicht nur Zufriedenheit unter den Dozentinnen und Dozenten auslösen, sondern als Impuls zur künftigen Bewahrung dieses guten Images dienen sollte.

4. Fazit

Die Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften kann insgesamt den Nachweis erbringen, dass sie den derzeit laufenden rapiden Wandel der Lehrorganisation und des Studiengangregimes professionell erfasst und umsetzt.

Mit Blick auf die Studienangebote der Fakultät im Berichtszeitraum wurde *erstens* deutlich, dass ihre Institute bereits flächendeckend Bachelorstudiengänge eingeführt haben, und auch die Einrichtung von Masterstudiengängen schreitet rapide voran. Simultan erfolgt die Betreuung und Weiterentwicklung der Lehramtsstudiengänge sowie die studierendengerechte Abwicklung der noch verbliebenen Altstudiengänge.

Dies schlägt sich *zweitens* in der Wandlung der Studierendenpopulation nieder. Wenngleich noch nennenswerte Studierendenzahlen in den Altstudiengängen zu verzeichnen waren, dominieren bereits die Bachelorstudierenden. Masterstudierende nehmen an Zahl inzwischen ebenfalls deutlich zu. Besonders erfreulich ist dabei auch der substantielle Anteil ausländischer Studierender, welcher die gute internationale Vernetzung der Fakultät dokumentiert. Weit über 200 Doktorandinnen und Doktoranden zeugen zudem von umfangreicher wissenschaftlicher Nachwuchspflege.

Drittens ist zu konstatieren, dass das Lehrangebot der Fakultät im Berichtszeitraum insgesamt gute bis sehr gute Bewertungen erfahren hat, und dies über alle Instituts- und Disziplinergrenzen hinweg. Die Studierenden haben dabei sowohl die Konzeption und die Durchführung der Veranstaltungen als auch die spezifischen Leistungsprofile der Dozentinnen und Dozenten überaus gut beurteilt, was sowohl als Lob wie auch als Ansporn für die künftige Lehrtätigkeit der gesamten Fakultät verstanden werden sollte.



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss?
- | | | |
|--|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Master of Arts | <input type="checkbox"/> Magister Artium | <input type="checkbox"/> Diplom |
| <input type="checkbox"/> Lehramt Gymnasium | <input type="checkbox"/> Lehramt Realschule | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Bachelor of Arts/
Bakkalaureus | <input type="checkbox"/> Lehramt Grund-
Hauptschule | |
- 1.2 Fachsemester:
- | | | |
|-----------------------------|------------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |
| <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> 9 |
| <input type="checkbox"/> 10 | <input type="checkbox"/> >10 | |

2. Fragen zur Veranstaltung

- | | trifft voll zu | trifft teilweise zu | trifft kaum zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Die Veranstaltung ist klar strukturiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 ...nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 ...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3 ...gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 ...hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 ...gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 ...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.7 ...schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



4. Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	keine Angabe
4.1 Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Mein wiss. Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6 Mein Referat / meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis des Stoffes ermöglicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Rahmenbedingungen

5.1 Wie viele LP erhalten Sie für diese Veranstaltung?

- | | | |
|------------------------------|--|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |
| <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> 9 |
| <input type="checkbox"/> 10 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 12 |
| <input type="checkbox"/> >12 | <input type="checkbox"/> keine (nicht modularisiert) | |

5.2 Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist, gemessen an den vergebenen Leistungspunkten, ...

- | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| etwas zu hoch | etwas zu hoch | angemessen | etwas zu niedrig | zu niedrig |

5.3 Der Raum war für die Veranstaltung gut geeignet

- | | | | | | | |
|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|
| trifft voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu |
|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|

5.4 Die Anzahl der Teilnehmer war

- | | | | | | | |
|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|
| viel zu groß | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | viel zu klein |
|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|

6. Gesamteindruck

6.1 Würden Sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen?

- | | | | | | |
|----|--------------------------|--------------------------|------|--------------------------|--------------|
| ja | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | nein | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
|----|--------------------------|--------------------------|------|--------------------------|--------------|

6.2 Wenn mich Kommilitonen/innen nach der Veranstaltung fragen, antworte ich:

6.3 Als Student im Hauptstudium wünsche ich mir für diese Art der Veranstaltung folgendes:

6.4 Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden

- | | | | | | | |
|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|
| trifft zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft nicht zu |
|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|

6.5 Insgesamt bin ich mit dem Dozenten / der Dozentin zufrieden

- | | | | | | | |
|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|
| trifft zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft nicht zu |
|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss? Bachelor of Arts Master of Arts Magister Artium
 Diplom Lehramt Gymnasium Lehramt Realschule
 Sonstiges Lehramt Grund-Hauptschule
- 1.2 Fachsemester: 1 2 3
 4 5 6
 7 8 9
 10 >10

2. Fragen zum Kurs

- | | trifft zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
|--|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|--------------|
| 2.1 Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.2 Die Veranstaltung ist klar strukturiert | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.3 Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z. B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.4 Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.5 Die Kursinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.6 Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.7 Der Inhalt dieser Vorlesung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.8 Die Lernziele des Kurses wurden erreicht | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.9 Das Unterrichtstempo ist zu schnell | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.10 Der Stoffumfang des Kurses ist zu groß | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 2.11 Der Schwierigkeitsgrad des Kurses ist zu hoch | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...

- | | trifft zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
|---|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|--------------|
| 3.1 ...gestaltet die Vorlesung interessant | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 3.2 ...geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 3.3 ...kommt häufig vom Thema ab | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 3.4 ...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich vermitteln | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 3.5 ...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 3.6 ...verhält sich den Studierenden gegenüber respektvoll und freundlich | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 3.7 ...scheint am Lernerfolg der Teilnehmer nicht sonderlich interessiert zu sein | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

4. Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden

- | | trifft zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft nicht zu | <input type="checkbox"/> | keine Angabe |
|--|-----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|--------------|
| 4.1 Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 4.2 Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 4.3 Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| 4.4 Mein wiss. Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |



5. Fragen zum Arbeitsaufwand

5.1 Wie viele LP erhalten Sie für diese Veranstaltung?

- 1
 4
 7
 10
 >12

- 2
 5
 8
 11

- 3
 6
 9
 12

5.2 Wieviele Semesterwochenstunden (SWS) hat dieser Kurs?

- 1
 4

 2 3*zu hoch**etwas zu hoch**angemessen**etwas zu niedrig**zu niedrig**nicht beurteilbar*

5.3 Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist gemessen an den vergebenen Leistungspunkten...

6. Gesamteindruck

6.1 Wenn mich Kommilitonen/innen nach der Veranstaltung fragen, antworte ich:

6.2 Was gefällt Ihnen an der Veranstaltung besonders gut oder schlecht? (Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen)

6.3 Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden.

trifft zu

trifft nicht zu

6.4 Insgesamt bin ich mit dem Dozenten / der Dozentin zufrieden:

trifft zu

trifft nicht zu

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!